Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae

Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft

Band: 58 (1965)

Heft: 2

Artikel: Bericht über die 81. ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Genf : Samstag und Sonntag, 25. und 26. Sept. 1965

Autor: [s.n.]

Kapitel: A: Bericht des Vorstandes für das Jahr 1964/65

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-163288

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die 81. Ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Genf

Samstag und Sonntag, 25. und 26. Sept. 1965
im Geolog. Institut, Rue des Maraîchers 11

A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1964/65

Bericht des Präsidenten

Die Geschäfte des Vorstandes sind in drei Sitzungen behandelt worden, am 5. Dezember 1964, noch unter der Präsidentschaft von Prof. AUGUSTIN LOMBARD in Bern, dann am 3. Juli 1965, ebenfalls in Bern und am 24. September 1965 in Genf.

Die erste dieser Sitzungen galt in erster Linie der Neukonstituierung des an der Generalversammlung in Zürich gewählten Vorstandes.

Die Chargen wurden verteilt wie folgt:

Präsident:	Dr. F. ROESLI, Luzern
Vizepräsident:	Prof. Dr. AUGUST GANSSER, Zürich
Sekretär:	PD Dr. HEINRICH JÄCKLI, Zürich
Kassier:	Prof. Dr. LOUIS PUGIN, Marly, FR.
Redaktor	Prof. Dr. WALTER NABHOLZ, Bern
Beisitzer:	Dr. FRITZ BURRI, Rektor, Riehen, BS.
Beisitzer:	PD Dr. MARCEL BURRI, Vevey
Archivar:	Dr. EMIL WITZIG, Schaffhausen
Rechnungsrevisoren:	PD Dr. FRANZ HOFMANN, Neuhausen am Rheinfall
	URS GASSER, Kirchlindach, BE.

An den beiden letzten Sitzungen vom 3. Juli und 24. September kamen vorab die Vorbereitungen für die heutige Generalversammlung zur Behandlung: Jahresrechnung und Budget, Bericht des Redaktors und die Besprechung der an die Genfer Tagung anschliessenden Exkursionen.

Zu unserem grossen Leidwesen mussten wir feststellen, dass der Vorstand nicht nur durch den bereits erfolgten Rücktritt des Kassiers, sondern auch durch die im Berichtsjahr erfolgte Demission des Redaktors eine schwere Einbusse erleiden wird.

Herr Dr. WITZIG, der das nicht immer dankbare Amt des Kassiers mit vieler Umsicht seit 1956 verwaltet hat, sah sich schon letztes Jahr veranlasst, wegen Überlastung aus dem Vorstand auszutreten. Er wird heute mit dem Bericht über

das Rechnungsjahr 1964 seine letzte Amtshandlung vollziehen und es sei ihm hier für seine langjährige und getreue Buchführung der herzlichste Dank ausgesprochen.

Als neuer Kassier hat sich in verdankenswerter Weise Herr Prof. Dr. L. PUGIN zur Verfügung gestellt, der seinerseits das Amt des Sekretärs an Herrn PD Dr. H. JÄCKLI abgetreten hat.

Schwieriger gestaltete sich die Frage betr. den Rücktritt unseres ebenfalls langjährigen und für die Entwicklung unserer Zeitschrift hochverdienten Redaktors, Herrn Prof. Dr. W. NABHLOZ, der dieses arbeitsvolle Amt mit grossem Erfolg seit 1947 versehen und der nun ebenfalls seinen Rücktritt angemeldet hat. – Es tut uns sehr leid, den lieben Kameraden aus dem Vorstand scheiden zu sehen, dies besonders auch, weil gerade er die Eclogae zu dem gemacht hat, was sie heute sind. Dies sei ihm namens des Vorstandes und der Gesellschaft wärmstens verdankt. Auf das Problem der Nachfolge werden wir noch zurückzukommen haben.

Mitgliederbewegung

Nach fünfzigjähriger Mitgliedschaft wird Herr Professor N. OULIANOFF zum Miglied auf Lebenszeit ernannt.

Das vergangene Jahr hat uns 42 neue persönliche und 3 neue unpersönliche Mitglieder gebracht, gestrichen wurden 6 persönliche und ein unpersönliches Mitglied, gestorben sind 10. Der Mitgliederbestand beträgt demnach heute 714 gegenüber 686 im Vorjahre. Dies bedeutet somit einen Zuwachs von 28 Mitgliedern seit der letzten Tagung in Zürich.

A. Persönliche Mitglieder:

LISZKAY-NAGY, MIKLOS, Ungarn
NUNGÄSSER, WOLFGANG, Fribourg
PANEROL, CHARLES, Paris
SCHMID, ROLF, Basel
MÜLLER, WERNER, Basel
OESTERLE, HANS G., Basel
WIENANDS, ALFRED, Orduña
EXNER, CHRISTOPH, Wien
REINHARD, FRIEDRICH, München
KYBURZ, WALTER, Rüti, ZH
SIEBER, NIKLAUS, Adliswil, ZH
ACCORDI, BRUNO, Rom
RAMIREZ DEL POZO, JOSE, Spanien
RUGGIERI, GIULIANO, Palermo
KOBEL, MAX, Zürich
TÜRKÜNAL, SÜLEYMAN, Ankara
KIRÁLY, LÀSZLO, Sion
HÄFELI, CHARLES, Bern
FOURY, GENEVIEVE, France
KAPP, HANS, St. Gallen
WEINSPACH, BERND, Deutschland
KOENIG, M.A., Zollikon, ZH
MATHEZ, GILBERT, Biel
MCGOWRAN, BRIAN, Australien
DELLA VALLE, GIANNI, Worb, BE
SCHIELLY, HANSPETER, Adliswil, ZH
SIEGENTHALER, CHRISTOPH, Zürich
BRIEGEL, UELI, Zürich
SAHEURS, JEAN-PIERRE, Bern
MONTANDON, FRANCOIS, Vevey
NICOLET, JEAN-PAUL, Lausanne
STEINHAUSER, NORBERT, Genf
TOLLMANN, ALEXANDER, Wien
TRÖHLER, BENEDIKT, Bern
PRESTAT, BERNARD MAURICE, France
REUTTER, KLAUS-JOACHIM, Berlin
EL KERDANY, MOUSTAFA, Ägypten
VIOTTI, CARLO, Kairo
SCHWIZER, BENNO, Bern
FISCHER, MONIQUE, France
BRUN, LELIO J.A., France
VAN HINTE, JAN E., Utrecht

B. Unpersönliche Mitglieder:

Institut für allgemeine und angewandte Geologie und Mineralogie der Universität München
Bibliothek der Bundesanstalt für Bodenforschung, Hannover
Ente Minerario Siciliano, Palermo

Austritte und Streichungen:

M. AVNIMELECH, Jerusalem
A. BAER, St. Blaise
R. MURAT, Genf
R. OSBERGER, Indonesien
H. BÖGER, Deutschland
G. CECIONI, Chile
Laboratoire Géol. Fac. Scs, Centre d'Orsay, Paris

Todesfälle:

A. BENTZ, Hannover
G.G. FIECHTER, Marokko
HANS ALTHAUS, Bern
JOS. STEINER, Zug
Pater PLAZIDUS HARTMANN, Engelberg
HANS-PETER SCHAUB, Gabon
ARNOLD HEIM, Zürich
DANTE NASSETTI, Liestal
J.L. KRIGE, Transvaal
LOUIS BENDEL, Luzern

Übersicht über die Mitgliederbewegung

	Bestand 10. 10. 64	Eintritte	Gestorben	Gestrichen	Zuwachs	Bestand 26. 9. 65
Persönliche Mitglieder Schweiz	363	23	6	2	+ 15	378
Persönliche Mitglieder Ausland	218	19	4	4	+ 11	229
Unpersönliche Mitglieder Schweiz	39	—		—	—	39
Unpersönliche Mitglieder Ausland	66	3		1	+ 2	68
	686	45	10	7	+ 28	714

Unsere Toten

Der Tod hat im vergangenen Jahre besonders grosse und schmerzliche Lücken in unserer Gesellschaft verursacht. Er hat wissenschaftlich hochverdiente Persönlichkeiten betroffen wie auch begeisterte Amateure, Junge, die erst seit einem und zwei Jahren der Gesellschaft angehörten und solche, wie ARNOLD HEIM, der ihr über 60 Jahre die Treue gehalten.

Es würde zu weit führen, das Werk jedes Einzelnen gebührend zu würdigen, wir werden uns daher auf die wichtigsten Angaben über ihren Lebenslauf beschränken müssen.

Prof. Dr. ALFRED BENTZ, Hannover, eingetreten 1948, gestorben Oktober 1964.

Prof. BENTZ war eine in Fachkreisen international bekannte Persönlichkeit. Abgesehen von zahlreichen Publikationen paläontologischen und stratigraphischen Inhalts war er vor allem durch seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Petroleumgeologie hervorgetreten. Sein Streben, Theorie und Praxis miteinander zu vereinen, kam auch in seiner Tätigkeit als Direktor des Amtes für Bodenforschung zum Ausdruck, ebenso als Präsident der Kommission für die Geologische Karte Europas und als Vize-Präsident der Kommission für die Geologische Karte der Welt.

GEORGES GUY FIECHTER, Rabat, Marokko, eingetreten 1962, gestorben am 9. Oktober 1964.

Inmitten seiner Tätigkeit als Geologe in Marokko wurde er das Opfer eines tragischen Unfalles.

HANS ALTHAUS, Bern, eingetreten 1918, gestorben am 25. Oktober 1964.

Hans Erwin ALTHAUS, geboren 1893, war zunächst Lehrer in Oberburg, studierte unter P. ARBENZ in Bern, kam im Dienste der Bataafschen Petroleum Maatschapij nach Tunis, dann nach Argentinien, war später Chefgeologe der Astra Romana, kam dann nach Sumatra für die Shell, und schliesslich Den Haag, Holland. – Vom Krieg überrascht gelangte er mit seiner Familie auf Umwegen in die Schweiz und arbeitete hier im Büro für Bergbau. Er war später noch bis 1961 am Institut de Pétrol in Paris tätig und zog sich dann gesundheitshalber zurück. Er starb nach schwerer Krankheit in Bern, als Folge gesundheitlicher Schäden, die er während seiner Tropenaufenthalte erlitten hatte. Trotz jahrelanger Abwesenheit ist HANS ALTHAUS immer seiner Heimat und seinen alten und neuen Kollegen in treuer Anhänglichkeit verbunden geblieben.

Dr. JOSEF STEINER, Zug, eingetreten 1924, gestorben 3. Dezember 1964.

JOSEF STEINER war einer der Stillen im Lande, Jurist von Beruf, seinerzeit Gerichtsschreiber in Zug, daneben aber ein begeisterter Amateurgeologe, der eifrig unsere Jahresversammlungen und viele unserer Exkursionen mitmachte. Die Eclogae waren eine seiner Lieblingslektüren. Vor zwei Jahren wurde er zum lebenslänglichen Mitglied ernannt. Sein Tod war nach den Worten seiner Gemahlin ein schmerzloses Erlöschen und Hinübergehen.

Pater Dr. PLAZIDUS HARTMANN, Engelberg, eingetreten 1913, gestorben am 10. Januar 1965.

Pater PLAZIDUS HARTMANN war Professor am Stift Engelberg. Er war ein feinsinniger Mensch und Gelehrter. Geboren 1887 in Luzern, besuchte er die Schulen von Luzern, Engelberg, Schwyz und doktorierte in Fribourg in Geographie, Mineralogie und Mathematik. Er war weit über seinen engern Wirkungskreis hinaus bekannt. Seine grosse Liebe galt seinen Bergen, deren Geheimnisse er mit Begeisterung studierte.

Dr. HANS-PETER SCHAUB, Gabon, eingetreten 1936, gestorben am 2. März 1965.

Geboren 1912 in Basel wurde HANS-PETER SCHAUB mitten aus seinem tatenreichen Leben gerissen. Unter Prof. BUXTORF promovierte er 1935 mit einer Arbeit über die Gegend des Rawilpasses. Im folgenden Jahr war er mit einer Expedition von LAUGE KOCH in Grönland, verschrieb sich aber in der Folge einer Karriere als Petroleumgeologe bei der Shell, die ihn nach Venezuela, Cuba (als Chefgeologe), Neuseeland und Borneo führte. Später kam er als Direktor für Exploration wieder nach Venezuela, dann nach Argentinien und war gerade als Generaldirektor der Shell für Erdölforschung und -ausbeutung nach Gabon berufen worden, als er dort von einer plötzlichen Erkrankung befallen wurde, der er innert wenigen Tagen erlag. HANS-PETER SCHAUB ist trotz starker Belastung durch administrative Arbeiten im Herzen stets Geologe geblieben, und seine scharfe Beobachtungsgabe wurde von Untergebenen und Kollegen in gleicher Weise geschätzt.

Prof. Dr. ARNOLD HEIM, Zürich, eingetreten 1904, gestorben am 27. Mai 1965.

«Der junge Heim», wie er im Gegensatz zu seinem Vater in Geologenkreisen genannt wurde, ist 1882 in Zürich geboren. Er gehörte noch der Generation an, die das stolze Bild vom Bau der Alpen geschaffen hat, wie wir es dank ihren bahnbrechenden Arbeiten heute kennen. – Schon früh trat er in die Fusstapfen seines Vaters, indem er 1905 mit seiner Dissertation über den westlichen Teil des Säntisgebirges seine Studien an der Universität Zürich abschloss.

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle auch nur einen kurzen Überblick über die zahlreichen Publikationen zu geben, die wir ARNOLD HEIM verdanken. Es sei diesbezüglich auf den Nekrolog von Prof. HANS SUTER hingewiesen, der in den Verhandlungen der SNG erscheinen wird. Hier sei nur kurz an das Standardwerk über die Churfirsten–Mattstockgruppe erinnert, sodann an die vielen faziellen Studien, bei denen er in verschiedener Hinsicht neue Wege gewiesen, neue Perspektiven eröffnet hat, so vor allem in der Abwicklung der Faziesprofile innerhalb der helvetischen Decke. In dieser Beziehung sei auch auf die in der Neuen Zürcher Zeitung erschienenen, aus der Feder von Prof. R. TRÜMPY stammenden Zeilen hingewiesen, worin die Bedeutung dieser bahnbrechenden Arbeiten gewürdigt wird. Erwähnt seien auch die Studien über submarine Vorgänge, sowie zahlreiche sedimentologische Probleme.

Einem weitern Publikum wurde aber ARNOLD HEIM vor allem bekannt durch seine zahlreichen interessanten Reisebücher mit anregenden Berichten aus allen Teilen der Welt, die immer – damals noch keine Selbstverständlichkeit – von ausgezeichneten Photos und Skizzen begleitet waren. Sie waren ihm Mittel, um seine zahllosen interessanten Beobachtungen auf verschiedenen Wissensgebieten wiederzugeben und in ihnen fanden auch seine z.T. umstrittenen weltanschaulichen Ansichten ihren Niederschlag. Bis ins hohe Alter liessen ihn seine Forscherneugier und sein ruheloser Geist nach neuen Horizonten suchen.

ARNOLD HEIM war Zeitgenosse und Mitkämpfer einer Periode, die wir wohl nicht ganz zu Unrecht als das heroische Zeitalter der Alpenforschung bezeichnen dürfen. Er ist von uns geschieden nach einem reicherfüllten Leben, das bis zuletzt der Geologie und der Wissenschaft im allgemeinen gewidmet war. Die Schweizerische Geologische Gesellschaft verliert in ihm einen nimmermüden Forscher und ein jahrzehntelanges treues Mitglied.

Dr. DANTE NASSETTI, Liestal, eingetreten 1964, gestorben am 30. Juni 1965.

Dr. NASSETTI ist am 30. Juni einem furchtbaren Auto-Unfall zwischen Schweizerhalle und Birsfelden zum Opfer gefallen, in den 4 Wagen verwickelt waren. Ein hoffnungsvolles Leben wurde hier in der Blüte seiner Jahre ausgelöscht.

Dr. L. J. KRIGE, Irene, Transvaal, eingetreten 1915, lebenslängliches Mitglied, gestorben am 21. September 1965.

PD Dr. LOUIS BENDEL, Luzern, eingetreten 1922, gestorben am 21. September 1965.

Nach einem kurzen schweren Leiden verschied in Luzern der aus Schaffhausen gebürtige Ingenieur-Geologe LOUIS BENDEL. Er hatte 1921 an der ETH das Diplom als Bauingenieur erworben und promovierte 1924 zum Doktor der Geologie. Neben seiner praktischen Betätigung widmete er sich weiterhin theoretischen Fragen, publizierte die in Fachkreisen geschätzten «Betonrichtlinien», sowie eine zweibän-

dige «Ingenieurgeologie». Seinem Büro in Luzern hatte er eine geophysikalische Abteilung angegliedert und seit 1943 betätigte er sich zudem als Privatdozent für Geophysik an der Ecole Polytechnique der Universität Lausanne. Mit LOUIS BENDEL ist eine weit herum durch ihre Tätigkeit als Gutachter in Fragen der Technik und Geologie bekannte Persönlichkeit von uns gegangen.

In tiefer Trauer gedenken wir der vielen Kollegen und guten Freunde, die der Tod im vergangenen Jahre uns entrissen hat. Wir werden ihnen stets ein treues Gedenken bewahren. Gleichzeitig möchten wir all den Angehörigen unser tiefstes Beileid zum Ausdruck bringen.

Bei dieser Gelegenheit obliegt uns auch die Bekanntmachung, dass der verstorbene Prof. ARNOLD HEIM die SGG testamentarisch mit einem Legat von Fr. 1000.— bedacht hat. Diese hochherzige Schenkung sei hiermit namens der Gesellschaft auch gegenüber seiner Witwe von Herzen verdankt. Der Betrag wird als «Legat ARNOLD HEIM» dem unantastbaren Kapital der Gesellschaft zugefügt werden.

Versammlung und Exkursionen

Die letzte Jahresversammlung wurde am 10. Oktober in Zürich abgehalten. Die Verhandlungen dieser 80sten Generalversammlung sind im Bericht des Sekretärs Eclogae Vol. 57/2 festgehalten.

Anschliessend an die Generalversammlung fand unter Führung von R. HANTKE und R. TRÜMPY eine Exkursion in die Schwyzer Alpen statt, an der 13 Personen teilnahmen. Gleichzeitig leiteten A. GANSSER und E. DAL VESCO eine von 19 Personen besuchte Exkursion ins südöstliche Gotthardmassiv und anschliessende Penninikum im Gebiet Piora–Lukmanier–Bleniotal. Die Berichte über beide Exkursionen finden sich ebenfalls in den Eclogae Vol. 57/2. Den vier Exkursionsleitern und ihren Helfern sei hiermit der beste Dank ausgesprochen.

Internationale Kongresse

Im letzten Sommer fand in Boulder, Colorado, USA, der Internationale Kongress für Quartärgeologie statt. Die SGG war daran durch unseren Sekretär PD Dr. H. JÄCKLI vertreten.

Rückblick und Ausblick

Das vergangene Jahr hat, wie oben erwähnt, vor allem im Vorstand grosse Veränderungen gebracht. Als Folge des auf Ende des Jahres erfolgenden Rücktrittes unseres bewährten Eclogae-Redaktors waren nun innerhalb eines Jahres sämtliche Chargen neu zu besetzen. Es ist selbstverständlich, dass dies nicht ohne gewisse Schwierigkeiten erfolgen konnte. Dank der vorgesehenen Regelung, wonach Herr Prof. W. NABHOLZ vorderhand noch als Korredaktor amten wird, dürfte die Kontinuität auch weiterhin gesichert sein.

All den lieben Kollegen, dem bereits zurückgetretenen Präsidenten, der sein verantwortungsvolles Amt mit grossem Weitblick verwaltet hatte, Herrn Prof. AUGUSTIN LOMBARD, dem umsichtigen Kassier, Herrn Dr. EMIL WITZIG, der unsere Finanzen während vieler Jahre betreute und der nunmehr das Amt des Archivars übernommen hat, und vor allem dem Redaktor der Eclogae, Herrn Prof. WALTER NABHOLZ, auf dessen Verdienste bereits hingewiesen wurde, sei auch an

dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Nur mit grossem Bedauern sehen wir die lieben Kollegen und Freunde aus unserem Kreise scheiden.

Die diesjährige, im Rahmen der SNG durchgeführte Jahresversammlung in Genf stand vollständig im Zeichen des feierlichen Gedenkens an die vor 150 Jahren erfolgte Gründung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

Die SGG hätte allerdings Ursache gehabt, dieses Jahr ein anderes Jubiläum zu feiern, den 100sten Todestag von AMANZ GRESSLY, des Begründers des Faziesbegriffes. Der Vorstand war aber der Ansicht, dass dieses Gedenken an einen grossen Geologen von den Genfer Feierlichkeiten völlig überschattet würde und dass sich nächstes Jahr eine bessere Gelegenheit bieten dürfte, dies an der in Solothurn stattfindenden Jahresversammlung nachzuholen, – Solothurn, der Heimat und dem engeren Wirkungskreis GRESSLYS.

Luzern, im September 1965

Der Präsident: F. ROESLI

Bericht des Redaktors

Im Berichtsjahr sind die beiden Hefte des Bandes 57 der *Eclogae geologicae Helvetiae* erschienen. Sie umfassen 854 Druckseiten mit 330 Figuren und 32 Tabellen im Text, ferner 36 zugehörige Tafeln. Der Inhalt der veröffentlichten Arbeiten schneidet die verschiedensten Themata an, auf die hier nicht eingegangen sei. Die Redaktion des Berichts der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft betreute wiederum Herr Dr. FRITZ BURRI aus Basel, wofür wir ihm einmal mehr bestens danken. Über das auf den 1. September 1965 zum Versand gelangte Heft 1 von Band 58, das die Festschrift CADISCH enthält, wird in einem Jahr zu berichten sein.

Die Druckkosten für Band 57 betrugen ca. Fr. 77200.–. Zahlreiche Kostenbeiträge vermindern den Betrag, den unsere Gesellschaft an diese Kostensumme zu leisten hatte, auf ca. Fr. 41800.–. Für grosszügige Kostenbeiträge an den Druck einzelner Arbeiten danken wir der Swisspetrol Holding in Zürich und der Stiftung AMREIN-TROLLER, Gletschergarten Luzern. Die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft wird dieses Jahr für knapp zwei Drittel der Druckkosten des Paläontologenberichts aufzukommen haben, wofür ihr ebenfalls gedankt sei. Die Nachfrage nach Eclogaeheften bei unserem Verlag war weiterhin sehr erfreulich und trug unserer Gesellschaft den Reinerlös von Fr. 26500.– ein, also wiederum wesentlich mehr als die Mitgliederbeiträge.

Oft hört der Redaktor in letzter Zeit die Frage, weshalb wir nicht vom jetzigen Modus mit zwei Eclogaeheften pro Jahr abgehen und nicht in kürzeren Abständen drei oder gar vier Hefte pro Jahr herausgeben, da damit die Frist zwischen der Abgabe eines Manuskripts und der abgeschlossenen Drucklegung verkürzt und die einzelnen Hefte handlicher und leichter überblickbar gemacht werden könnten. Nur mittels einer massiven Erhöhung der Jahresbeiträge könnten wir daran denken, mehr Hefte pro Jahr zu drucken und zum Versand zu bringen, betragen doch die Kosten für die Umschlagseiten, die Broschur und den Versand pro Heft Fr. 3000.– bis über Fr. 4500.–. Diese Summe geht also bei jedem Heft für den Druck von eigentlichen wissenschaftlichen Mitteilungen verloren und zwingt zur Beschränkung in der Zahl der Hefte pro Jahr.

Ferner sei dem unterzeichneten Redaktor hier eine persönliche Mitteilung gestattet: Seit 1947, also seit 19 Jahren und seit dem Volumen 40 unserer Zeitschrift betreue ich nun die Eclogae. Zu Beginn dieser Tätigkeit gab es noch Eclogaehefte, für die man die Bezeichnung «Heft» anwenden konnte; heute ist jeder Eclogaefascikel ein währschaftes Buch. Um das Vielfache des Umfangs haben die Druckkosten zugenommen: für Band 40 betrugen sie Fr. 19644.–, für Band 56 Fr. 108341.–. – Drei Dinge gehören zu den wichtigsten Obliegenheiten des Redaktors: für wissenschaftlich wertvolle Manuskripte besorgt zu sein, den Korrekturstift im Text mit Umsicht und bei den Illustrationen mit echt schweizerischer Präzision zu führen und vor allem: Geld zu beschaffen. Alle diese Dinge haben sich in den letzten zwei Dezennien beträchtlich ausgeweitet. Zwar sei nicht verschwiegen, dass mir das Redaktoramt stets manche Anregung gegeben hat, und dass ich das erfreuliche Gedeihen der Eclogae etwa mit ähnlicher Befriedigung verfolgte, wie das Wachsen eines Kindes. Gewachsen ist aber auch der damit verbundene Zeitaufwand, und zwar in sehr beträchtlichem Ausmass. So ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, das Redaktoramt zu teilen: zu zweit – und mit einer guten Portion Idealismus – kann es neben einem vollen Beruf besser bewältigt werden als allein. Ich bin dankbar und froh, wenn die Generalversammlung – unter Traktandum 8 der heutigen Geschäftssitzung – meinen jüngeren Kollegen René Herb in den Vorstand unserer Gesellschaft wählen würde, damit er künftig zusammen mit mir, und zwar *er* an erster Stelle, für das Gedeihen der Eclogae besorgt sein kann.

Bern, im September 1965

Der Redaktor:
W. Nabholz

Rechnungsbericht pro 1964 und Budget pro 1965

I. Betriebsrechnung per 31. Dezember 1964

A. Einnahmen

	Rechnung 1964		*Budget 1965*	
a) *Allgemeine Verwaltung*	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	19446.66		20000.—	
Zinsen	3932.50		4000.—	
Erlös aus Verkauf Eclogae	29960.45		26500.—	
Total Einnahmen Allgemeine Verwaltung		53339.61		50500.—
b) *Eclogae*				
Beiträge aus Stiftungen, Inseraten und Rechnungen des Redaktors				
Subvention Schweiz. Naturf. Ges.	20000.—		10000.—	
2. Subvention S.N.G.	—.—		10000.—	
vol. 55	4102.65		—.—	
vol. 56	46512.95		2100.—	
vol. 57/1	6050.—		9350.—	
vol. 57/2	—.—		15600.—	
Einbände	2158.10		2200.—	
Total Einnahmen Eclogae		78823.70		49250.—
Total Einnahmen		132163.31		99750.—

B. Ausgaben

a) *Allgemeine Verwaltung*				
Unkosten und Spesen	7614.70		7100.—	
Spesen Geologischer Führer	420.—		500.—	
Beitrag an Schweizer. Paläontologische Ges.	7526.20		7500.—	
Total Ausgaben Allgemeine Verwaltung		15560.90		15100.—
b) *Druckkosten Eclogae*				
vol. 56/2	58471.75		—.—	
vol. 57	32259.60		50100.—	
vol. 58/1	30.—		55000.—	
Einbände	1965.—		2000.—	
Total Ausgaben Eclogae		92726.35		107100.—
Deckung Defizit Betriebsrechnung 1963		8836.45		
Zuweisung in Reservefonds		15000.—		
Total Ausgaben		132123.70		122200.—
Einnahmenüberschuss pro 1964		39.61		
Ausgabenüberschuss Budget pro 1965				22450.—

II. Reservefonds

Bestand am 1. Januar 1964	22000.—
Zuweisung aus Betriebsrechnung	15000.—
Bestand am 31. Dezember 1964	37000.—

III. Bilanz per 31. Dezember 1964

Aktiven		Fr.	*Passiven*		Fr.	Fr.
Postcheckkonto		50554.61	Unantastbares Kapital			
Schweiz. Bankges.			Fonds Tobler		60000.—	
Wertschriften			Fonds Erb		10000.—	
	118000.—		Schenkungen		17100.—	
Depositenkonto			Lebenslängliche			
	6235.25	124235.25	Mitglieder		23056.30	110156.30
Kasse		15.91	Reservefonds			37000.—
			Verwaltung			27649.47
		174805.77				174805.77

IV. Vermögensänderung

Bruttovermögen am 1. Januar 1964	131406.30
Bruttovermögen am 31. Dezember 1964	147156.30
Vermögenszunahme	15750.—

V. Erstellungskosten der Eclogae, Vol. 56

	Band 56/1	*Band 56/2*
	480 Seiten 29 Tafeln	708 Seiten 65 Tafeln
	Fr.	Fr.
Druckkosten zu Lasten SGG	17612.35	33935.90
Beiträge	20578.90	36214.35
Total der Erstellungskosten	38191.25	70150.25

Schaffhausen, im Januar 1965

Der Kassier: E. Witzig

Revisorenbericht über das Rechnungsjahr 1964

Die unterzeichneten Revisoren haben die Jahresrechnung 1964 der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden. Sie überzeugten sich von der gewissenhaften Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben und deren Übereinstimmung mit den Belegen.

Die auf 31. Dezember 1964 in der Bilanz aufgeführten Aktiven sind durch Postcheck- und Bankausweise belegt. Die Ausscheidung der Vermögenswerte auf die einzelnen Fonds ist richtig vorgenommen worden. Der zusammenfassende Rechnungsbericht stimmt mit der detaillierten Buchführung überein.

Die Rechnungsrevisoren beantragen der Gesellschaft, die Jahresrechnung 1964 zu genehmigen, dem Kassier Décharge zu erteilen und ihm für die der Gesellschaft geleistete grosse und zeitraubende Arbeit bestens zu danken.

Schaffhausen, 16. Januar 1965

Die Revisoren: F. Hofmann und U. Gasser

B. 81. Ordentliche Generalversammlung

Protokoll über die administrative Sitzung am Sonntag, den 26. September 1965, um 8 Uhr am Geologischen Institut der Universität Genf

Anwesend: F. Roesli, Präsident, F. Burri, Beisitzer, E. Witzig, Archivar, 3 Mitglieder der SGG. Entschuldigt haben sich A. Gansser, W. Nabholz, H. Jäckli und L. Pugin vom Vorstand.

1. Jahresbericht des Präsidenten für 1964/65 wird verlesen, genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Redaktors wird verlesen, genehmigt und verdankt.

3. Rechnungsbericht 1964 wird verlesen, genehmigt und verdankt.

4. Revisorenbericht wird verlesen und genehmigt.

5. Décharge wird dem Vorstand einstimmig gewährt.

6. Budget 1965 wird genehmigt, mit der Bestimmung, dass das Defizit von Fr. 22 450.— aus dem Reservefonds gedeckt wird.

7. Mitgliederbeiträge werden auf der bisherigen Höhe belassen.

8. Wahl des neuen Vorstandsmitgliedes und Hauptredaktors für die Eclogae, Réne Herb, Bern, erfolgt einstimmig.

Die Demission von W. Nabholz wird zur Kenntnis genommen, seine grossen Leistungen wortreich und von Herzen verdankt, sowie sein weiteres Wirken als Korredaktor freudig begrüsst.

9. Wahl des neuen Rechnungsrevisors P. Corminboeuf, Fribourg, erfolgt einstimmig anstelle des zurücktretenden F. Hofmann.

10. Anträge sind keine erfolgt.

11. Diverses findet nicht statt.

Schluss der Sitzung: 08.45 Uhr.

Der Protokollführer: E. Witzig